

Bußgottesdienst

zur

österlichen Bußzeit 2020

Bist du der, der kommen soll?

Lied zum Einzug

GL 266 1 – 3

Bekehre uns

Liebe Schwester und Brüder,

wir begrüßen Sie sehr herzlich und beginnen mit ihnen die Feier dieses Bußgottesdienstes:

- **Im Namen des Vaters und
des Sohnes und
des Heiligen Geistes!**
- **Der Herr sei mit euch!**
- **Und mit deinem Geiste!**

Wir haben die heilige Woche vor Augen und erwarten mit großer Freude das heilige Osterfest als den Höhepunkt der heiligen Tage. Wir sind zusammengekommen, um unser Herz zu öffnen für das Geheimnis des Leidens und Sterbens unseres Herrn vor allem aber auch für das Geheimnis der Auferstehung:

Jesus Christus hat unsere Schuld auf sich genommen. Das Gewicht dieser unfassbaren Last zwingt ihn auf den unsäglichen Leidensweg und letztlich in den Kreuzestod. Gottes Sohn leidet und stirbt für uns Menschen.

Gott streckt immer und immer wieder die Hand aus; wir sind eingeladen sie zu ergreifen. Wir sind eingeladen, uns auf den Weg zu machen, unser Gewissen zu erforschen und zu erkennen, was uns von Gott unserem Vater weggeführt hat.

- **So lasst uns beten:**

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir zweifeln immer wieder an deiner bedingungslosen Liebe aus Angst vor den Veränderungen, die sie bewirkt und aus Angst vor den Konsequenzen, die sie uns abverlangen würde.

Gib uns den Mut zum Vertrauen und den Mut, die Zumutungen deiner Liebe in der vergebenden Liebe zum Nächsten zu verwirklichen.

Herr, unser Gott, wir wollen uns immer selbst heilen und glücklich machen, weil uns oft der Glaube und die Einsicht fehlen, dass alle Heilung von dir kommt. Schenke uns das Vertrauen, dass deine Zuwendung stärker ist, als unsere ungelösten Probleme. **Amen!**

Hören wir nun zu Beginn unserer Gewissenserforschung einen Abschnitt aus dem Matthäus-Evangelium (Mt. 11,2 ff)

Gewissenserforschung

1. Wir greifen den eben gehörten Abschnitt der Frohen Botschaft auf und fragen: **Bist du es?**

Wir haben uns auf den Weg gemacht – hierher in unsere Pfarrkirche:

- zu diesem Bußgottesdienst.
- Wir suchen dich, Gott; wir suchen dich, Jesus und fragen: Bist du es?

Jesus ist es, der alle und alles heilt: „Blinde sehen, Lahme gehen....“ Heilung ist mehr als gesund sein; Heilung meint „ganz“ sein.

- Wir wollen in uns hineinhören;
- wir wollen unsere Verwundungen erkennen,
- wir wollen heil werden, heil das kommende Osterfest feiern.

Dabei drängen sich dann Gedanken auf:

- Welche Rolle spielen Glaube und Kirche in meinem Leben?
- Ich will zu Jesus finden? Wie will ich diese Beziehung pflegen?
- Die Frohe Botschaft Jesu kann mir leben helfen. Wie oft aber lese ich in dieser Botschaft?

- Gibt es „andere Götter“ in meinem Leben, die meinen Glauben aus meinem Alltag verdrängen? (Geld, Auto, Urlaub, Sport, oder auch andere?)
- Der Dialog mit Gott ist das Gebet. Bete ich regelmäßig?
- Wir finden den Herrn Jesus Christus in den Sakramenten: der Eucharistie, der heiligen Kommunion, dem Bußsakrament. Suche ich Jesus regelmäßig in diesen Heilsquellen?
- Wie wichtig ist mir der Gottesdienstbesuch am Sonntag?

Kurzes meditatives Orgelspiel

2. Jesus mein Bruder! Wenn du es bist, vom dem Heil und Leben kommt, was darf ich von dir erwarten?
 „Ich gehe dem Verlorenen nach, bis ich sie finde!“ Hören wir Jesus antworten!

Wir alle, sind Gott so wichtig, dass er seinen einzigen Sohn für uns dahingab.

Jesus schenkt Erlösung,
 Jesus vergibt allen alles,
 er erzwingt nicht meine Umkehr,
aber, wenn ich dazu bereit bin, ermöglicht er sie.

Wir sind jetzt eingeladen, uns zu öffnen, bereit zu sein für die Bekehrung:

- Ich will umkehren, mich Jesus zuwenden, was muss ich zwingend zurücklassen?
- Ich denke an meine Mitmenschen:
 Pflege ich das Miteinander in der Familie und mit meinen Angehörigen?
- Habe ich Konflikte in meiner nächsten Umgebung ausgelöst, in meiner Schule, an meinem Arbeitsplatz, in meinem Verein?
- Wie behandle ich meine Freunde und auch die Menschen, für die ich verantwortlich bin?
- Bin ich bereit, um Verzeihung zu bitten und auch Verzeihung anzunehmen?
- Bin ich selbst bereit, Fehlverhalten zu vergeben und zu verzeihen?

Kurzes meditatives Orgelspiel

3. Jesus gibt uns Orientierung – sein Geschenk ist die Frohe Botschaft.

Wir Menschen orientieren uns vordergründig an unseren Bedürfnissen. Diese Bedürfnisse sind zwar ein Teil unseres Lebens, aber eben nicht das Leben selbst.

Jesus ist gekommen, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Jesu Orientierung lautet:

- **„Vergeltet nicht Böses mit Bösem,**
- **tut Gutes denen, die euch hassen,**
- **betet für die, die euch verfolgen,**
- **liebet eure Feinde.**

Jesu Orientierung – ist ein Leitfaden, der uns zum Nachdenken führt:

- **Vergelte ich Böses mit Bösem?**
- **Bin ich ehrlich anderen gegenüber, neige ich zum Lügen?**
- **Lasse ich mich gerne von Vorurteilen leiten oder beeinflussen?**
- **Erzähle ich weiter, was mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertraut wurde?**

- **Welche Rolle spielen Geld und Vermögen in meinem Alltag?**
- **Gehe ich verantwortlich mit den irdischen Gütern um?**
- **Was – ganz konkret – tue ich, um die Not anderer zu sehen und zu lindern?**
- **Lebe ich auf Kosten anderer?**
- **Gerade jetzt in der für uns alle schweren Corona-Krise: Missachte ich die gebotene Solidarität? Missbrauche ich Sozialleistungen?**
- **Bin ich wirklich Christ am Arbeitsplatz, Christ in der Schule, Christ im Verein?**

Kurzes meditatives Orgelspiel

4. Was bringt mir Jesus – Jesu Botschaft hilft mir leben!

Ich bin ein Kind Gottes. Ich habe die mir von Gott entgegengestreckte Hand immer wieder mit Abkehr beantwortet.

Jesus zeigt mir den Weg der Umkehr; von ihm bekomme ich Orientierung.

Gott ruft mich, mich ganz persönlich, ich spüre seine Liebe, spüre, wie ER mich ergreifen will. Ich spüre die Sehnsucht nach Rettung und Heil, nach Glück und Frieden. Ich spüre Gottes Kraft in mir, spüre Jesu Zuneigung, die mich wandeln kann.

In dieser heiligen Woche will ich das Geschenk der Liebe Gottes annehmen und mich öffnen. Ich bin bereit in der Nachfolge Jesu ein österlicher Mensch zu werden.

S t i l l e - 3 Minuten -

Lied

GL 273 1 – 4

O Herr nimm unsere Schuld

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

nach dieser Gewissenerforschung laden wir sie nun ein, mit gläubigem Herzen unsere Schuld zu bekennen und auch all das, was wir an Gutem unterlassen haben:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen.....

Gott, unser Vater, wir bitten für alle unsere Vergehen um Vergebung, wir bitten um dein Erbarmen und deine liebende Zuwendung. Wir wollen uns in diesen Tagen vor dem Osterfest, vor der Auferstehung deines Sohnes, ganz bewusst öffnen um bereit zu sein für unsere Erlösung.

Wir nehmen uns aus ganzem Herzen vor, ein Segen zu sein für unsere Mitmenschen und uns aufzumachen, die Osterbotschaft in unsere Welt hinein zu tragen.

Amen!

**Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zu ewigen Leben.
Amen!**

- **Vater unser**
- **Segensgebet**

Der allmächtige und barmherzige Gott begleite euch durch die Heilige Woche hin zum hochheiligen Osterfest, er schenke euch Zuversicht und die Kraft zu Umkehr und Hoffnung, er erfülle euch mit Freude über eure Erlösung und fester Zuversicht.

**Es heilige und segne euch der dreifaltige Gott:
Der Vater, der Sohn und der heilige Geist!
Amen!**

Gehet hin in Frieden!

- **Schlusslied**

GL 484 1 – 3

Dank sei dem Vater für